

Auszug aus dem substanziellen Protokoll 62. Ratssitzung vom 16. September 2015

1265. 2015/180 Weisung vom 10.06.2015: Trimesterbericht I/2015 zu den Globalbudgets

Antrag des Stadtrats

Unter Ausschluss des Referendums:

Die Trimesterberichte per 30. April 2015 der Abteilungen mit Produktgruppen-Globalbudgets werden zur Kenntnis genommen.

Referentin zur Vorstellung der Weisung / Kommissionsmehrheit:

Rebekka Wyler (SP): *Wir haben den Trimesterbericht geprüft und dazu diverse Fragen gestellt. Das Museum Rietberg wird seine Rechnung innerhalb des Budgets abschliessen. Das Steueramt weist aufgrund weniger Lagerdienstleistungen an den Kanton einen tieferen Ertrag aus. Man geht auch hier davon aus, dass man sich im Rahmen des Budgets bewegt. Das gleiche gilt für die städtischen Pflegezentren. Bei den Alterszentren geht man eher von einer Überschreitung des Budgets aus. Näher angeschaut haben wir auch die beiden Stadtspitäler Waid und Triemli. Die RPK hat sich vor allem dafür interessiert, wie dort mit der Fallpauschale und den Berechnungen der Fallschwere umgegangen wird und was das für die finanzielle Lage der beiden Spitäler bedeutet. Auch bei Geomatik und Vermessung wird man im Budget bleiben. Zu Grün Stadt Zürich holte man Auskunft ein über die Verwendung des Holzes, zum Holzverbrauch im Stadtspital Triemli und was sich im Holzmarkt verändert hat. Zum Elektrizitätswerk der Stadt Zürich (ewz) wollte man etwas über die Kundenentwicklung bei zunehmender Marktöffnung wissen und über die Entwicklung des Glasfaserkabelnetzes. Zum Sportamt kann man noch nicht viel sagen, weil der Vollbetrieb erst im Sommer anfängt. Die Stadt geht auch hier davon aus, dass man im Rahmen des Budgets bleibt. Die RPK-Mehrheit beantragt, den Änderungsantrag abzulehnen und die Zustimmung zum Antrag des Stadtrats.*

Kommissionsminderheit:

Martin Bürlimann (SVP): *Die Minderheit nimmt den Bericht ablehnend zur Kenntnis. Es ist nicht erkennbar, dass der Stadtrat und die Verwaltung ernsthaft versuchen den Gesamtaufwand zu senken. Der Gesamtaufwand, Personalaufwand, Sachaufwand, Stellenwert und alle Ausgaben steigen. Dies seit Jahr und Tag. Es sind grosse Überschreitungen und unerwartete Probleme aufgetaucht. Die ausgewiesenen Kennzahlen sind mehrheitlich eingehalten worden. Die einzelnen Dienstabteilungen und Betriebe arbeiten gut. Es ist die Politik, die nicht wahrhaben will, dass die Probleme zunehmen, insbesondere wenn man sieht, dass in Europa keine Antwort für keines der aktuellen Probleme gefunden wird, insbesondere der Wanderungsbewegungen und*

finanziellen Probleme der Staatshaushalte. Im Trimesterbericht findet sich keine einzige Passage, in der der Wille zur Kostensenkung und Ausgabenreduzierung klar zum Ausdruck kommt. Die Minderheit kritisiert auch bei diesem Trimesterbericht den Gebrauch der Geheimhaltung. Diese betrifft Steuergelder, Gelder aus Gebühren und Abgaben und es sind durchs Band Betriebe, Departemente und Dienstabteilungen, die der Öffentlichkeit Auskunft schulden, was mit dem Geld passiert und wo es Probleme gibt. Die ausgewiesene Kennzahl beim Glasfasernetz ist, wie im Trimesterbericht zu lesen, massiv gestiegen. Doch statt mehr Umsatz, gibt es nur mehr Probleme und weniger Einnahmen. Die Geheimhaltung sollte künftig zurückhaltender angewandt werden. Im Trimesterbericht fehlt, wie der Stadtrat seine eigenen, angekündigten Sparmassnahmen umsetzen will. Es kommt nicht zur Sprache, in welchen Bereichen und auf welchen speziellen Posten die Ausgaben gesenkt werden sollen. Mit diesem Trimesterbericht wird das Signal ausgesendet, dass es dem Stadtrat egal ist, ob es mehr Defizite gibt. Wir verlangen mit Nachdruck, dass die Gesamtausgaben von Stadt und Verwaltung sinken. Das muss auch in diesem Bericht zum Ausdruck kommen.

Änderungsantrag

Die Mehrheit der RPK beantragt Ablehnung des nachfolgenden Änderungsantrags.

Die Minderheit der RPK beantragt folgende Änderung zum Antrag des Stadtrats:

Die Trimesterberichte per 30. April 2015 der Abteilungen mit Produktgruppen-Globalbudgets werden ablehnend zur Kenntnis genommen.

Mehrheit:	Präsidentin Rebekka Wyler (SP), Referentin; Vizepräsident Walter Angst (AL), Dr. Urs Egger (FDP), Felix Moser (Grüne), Shaibal Roy (GLP), Christian Traber (CVP), Raphaël Tschanz (FDP), Florian Utz (SP)
Minderheit:	Martin Bürliemann (SVP), Referent; Roger Liebi (SVP)
Abwesend:	Andrea Nüssli (SP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 93 gegen 21 Stimmen zu.

Schlussabstimmung

Die Mehrheit der RPK beantragt Zustimmung zum Antrag des Stadtrats.

Die Minderheit der RPK beantragt Ablehnung des Antrags des Stadtrats.

Mehrheit:	Präsidentin Rebekka Wyler (SP), Referentin; Vizepräsident Walter Angst (AL), Dr. Urs Egger (FDP), Felix Moser (Grüne), Shaibal Roy (GLP), Christian Traber (CVP), Raphaël Tschanz (FDP), Florian Utz (SP)
Minderheit:	Martin Bürliemann (SVP), Referent; Roger Liebi (SVP)
Abwesend:	Andrea Nüssli (SP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 96 gegen 21 Stimmen zu.

3 / 3

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

Unter Ausschluss des Referendums:

Die Trimesterberichte per 30. April 2015 der Abteilungen mit Produktgruppen-Globalbudgets werden zur Kenntnis genommen.

Mitteilung an den Stadtrat sowie amtliche Publikation am 23. September 2015 gemäss Art. 14 der Gemeindeordnung

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat